

Forum Digitale Stadt

Veranstaltung am 2. Juli im
Dezernat 16 S. 6 ›

Städte gegen Rassismus

Geschäftsstelle der „ECCAR“
ab 2020 in Heidelberg S. 6 ›

„Kammermusik Plus“

Abo-Reihe startet im September – Vorverkauf läuft S. 12 ›

Verlagerung des rnv- Betriebshofs

Bürgerentscheid
am 21. Juli



So könnte die neue grüne Mitte in Bergheim aussehen. (Visualisierung GDLA)

Am 21. Juli 2019 sind die Heidelbergerinnen und Heidelberger aufgerufen, über die Verlagerung des rnv-Betriebshofs auf den Großen Ochsenkopf zu entscheiden. Dabei geht es nicht nur um die Ochsenkopf-Fläche, sondern auch um die Entwicklung von Bergheim-West: Ein „Nein“ beim Bürgerentscheid bedeutet eine Stimme für die Verlagerung des betriebshofs und für einen großen Park und neuen Wohnraum an

der Bergheimer Straße.

Der Bürgerentscheid wendet sich gegen den Beschluss des Gemeinderats vom Dezember 2018: Dieser hatte mit dem „Zukunftskonzept Bergheim“ beschlossen, den Betriebshof auf den Großen Ochsenkopf zu verlagern und die frei werdende Fläche je zur Hälfte für bezahlbaren Wohnraum und eine öffentliche Grün-

und Freifläche zu nutzen. „Nach derzeitigen Überlegungen können an der Bergheimer Straße mindestens 140 Wohnungen und ein rund 12.500 Quadratmeter großer Park geschaffen werden – das ist größer als die Schwanenteichanlage und eine Riesenchance für Bergheim“, erklärt Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck.

Der neue Betriebshof auf dem Großen Ochsenkopf soll nach höchsten

ökologischen Standards realisiert werden und ein begrüntes und begehbares Dach erhalten. Sowohl die Artenvielfalt als auch die klimatische Funktion des Areals können weitgehend erhalten bleiben. Er bietet Platz für 46 Straßenbahnen – das sind rund 40 Prozent mehr als am jetzigen Standort.

Ausführliche Infos zum Bürgerentscheid finden Sie in der Sonderbeilage dieser Stadtblatt-Ausgabe. lgr

SONDER-
BEILAGE
Infos zum
Bürger-
entscheid

KOMMUNALPOLITIK

Gemeinderat tagt Sitzung am 27. Juni

Der Gemeinderat tagt wieder am Donnerstag, 27. Juni. Die öffentliche Sitzung im Großen Ratssaal, Marktplatz 10, beginnt um 16.30 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Themen wie die Neugestaltung des Neckarlauer im Rahmen des Projektes „Stadt an den Fluss“, die Parkraumbewirtschaftung in Handschuhsheim und die Vorbereitung des Bürgerentscheids. Die gesamte Tagesordnung steht auf Seite 10 dieser Ausgabe.

S. 10 ›

LEBEN IN HEIDELBERG

Heidelberg-Studie 2018 Schwerpunktthema Wohnen

98 Prozent der Heidelbergerinnen und Heidelberger fühlen sich in ihrer Stadt wohl oder sehr wohl. 73 Prozent sind umweltfreundlich unterwegs und 70 Prozent finden die Miete für die eigene Wohnung angemessen. Hier gibt es allerdings große Unterschiede zwischen den Generationen beziehungsweise zwischen denjenigen, die schon lange in ihrer Wohnung leben und denen, die jüngst in eine neue Mietwohnung umgezogen sind.

S. 5 ›

STADTENTWICKLUNG

Masterplan Bürgerbeteiligung geht weiter

Im Juli finden zwei Beteiligungsveranstaltungen rund um den Masterplan Im Neuenheimer Feld statt: Am Donnerstag, 4. Juli, können alle interessierten Bürgerinnen und Bürger mit externen Experten über deren Visionen vom Campus der Zukunft diskutieren. Einige Tage später, am Dienstag, 9. Juli, stellen die vier Planungsbüros ihre Entwicklungsperspektiven für das Neuenheimer Feld der Öffentlichkeit vor.

S. 5 ›



CDU

Kristina Essig

Lebendiges Heidelberg

Die letzten beiden Wochen waren zwar in Heidelberg Ferienzeit, doch konnte man diese bei den verschiedensten Veranstaltungen ausgiebig und aktiv erleben. Mit dem Lebendigen Neckar stand an dem Wochenende nach Pfingsten einer der Höhepunkte auf dem Programm. An dem Sonntag wurde das nördliche Neckarufer für die Autofahrer gesperrt, sodass man ganz befreit eine Radtour ins Neckartal unternehmen konnte. Bis nach Eberbach wurde den Menschen ein hervorragendes Programm geboten, auch wenn erst dort etwas verspätet die Sonne zum Vorschein kam. Dennoch konnte man an den verschiedensten Stationen Rast machen und sich kulinarisch verwöhnen lassen, oder vom Rad auf das Boot umsteigen und eine Neckarfahrt genießen. Mittelpunkt dieser großartigen Veranstaltung war die Neckarwiese in Heidelberg gewesen, welche mit großartigen Ständen und Aktionen Tausende Menschen anlocken konnte. Für die musikalische und kulinarische Begleitung des Tages war auch hier bestens gesorgt. Gespickt mit den verschiedensten Ständen, einem Flohmarkt in der Uferstraße und Aufführungen der unterschiedlichsten Vereine aus dem Kreis Heidelberg, konnten sich Groß und Klein aktiv beteiligen oder staunend den anderen zuschauen. Von Gleitschirmfliegern bis hin zur Radakrobatik und natürlich dem RNF-Truck kam an einem früh Sommerlichen Tag keine Langeweile auf. Unter der Theodor-Heuss-Brücke konnten die Kleinsten beim Jugendzirkus Peperoni die künstlerischen Darbietungen bestaunen. Einer der Höhepunkte und schon zur Tradition beim Lebendigen Neckar geworden, ist das Entenrennen mit der Vergabe toller Preise. Die Enten konnte man zuvor erwerben und ein Teil des Erlöses geht über den Lions Club guten Zwecken zu. Die Preise wurden von verschiedenen Heidelberger Einzelhändlern gesponsert und so wurde als erster Preis ein hochwertiges Fahrrad ausgeschrieben. Doch nicht nur so fanden die Enten großen Zuspruch, sondern es gab auch noch eine Möglichkeit, seiner künstlerischen Frei-

heit freien Lauf zu lassen und so die Enten kreativ zu verändern. Zeitgleich fand in Handschuhsheim die traditionelle Kerwe statt, wo man den aktiven Teil des Tages ausklingen lassen konnte und bei schönstem Wetter die Tiefburg und die umliegenden Möglichkeiten zum Verweilen genießen konnte. Es ist wunderbar, dass die Heidelberger Stadtteile diese Straßenfeste noch ausrichten, sie sind ein fester Bestandteil unserer Stadt. Aber es zeigt auch der Aufwand, welcher dafür aufgebracht werden muss, und dies geht nicht ohne die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter. Diesen möchte ich meinen ganz besonderen Dank aussprechen.

Ihre Stadträtin Kristina Essig

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



Bündnis 90/Die Grünen

Peter Holschuh

Liebe Heidelberger Bürger*innen!

Nach fast 20 Jahren im Gemeinderat verabschiede ich mich heute von Ihnen als Stadtrat. Gerne blicke ich auf viele Themen zurück, bei denen ich mithelfen durfte, eine positive Entscheidung für die Heidelberger Bevölkerung herbeizuführen. Stellvertretend nenne ich hier:

- › Sozianticket
 - › Beitragsfreie Kita für Eltern bzw. Alleinerziehende mit wenig Geld
 - › Schulsanierungen
 - › Straßenbahn für Kirchheim
 - › Bau von Radwegen
 - › Finanzielle Sicherstellung des Frauennachttaxis
 - › Mittelbereitstellung für soziale und kulturelle Einrichtungen und umweltpolitische Gruppen uvm.
- Natürlich kamen auch Projekte „unter die Räder“, die Heidelberg aus unterschiedlichen Gründen dringend gebraucht hätte, z.B.:
- › die Straßenbahn ins Neuenheimer Feld und in die Altstadt
 - › die Übernachtungssteuer (Einnahmen 1,5 Mio. Euro pro Jahr)

Blicken wir nach vorne. Nach dem tollen Ergebnis der Grünen bei der Kommunalwahl kommt der neuen Fraktion eine große Verantwortung zu. Die 16 Stadträt*innen (davon zehn Neue) sind sich dieser Verantwortung bewusst und ich bin mir sicher, die neue Fraktion wird besonnen handeln und nach der Som-

merpause entsprechende Aktivitäten starten.

Zum Schluss möchte ich einen Punkt ansprechen, der mir sehr am Herzen liegt – der Bürgerentscheid zur Grünfläche Ochsenkopfwiese. Radeln oder spazieren Sie mal hin, ein Biotop mit über 200 Pflanzenarten mitten in der Stadt. Diese Fläche zu bebauen wäre nicht richtig. Aus Umweltschutzgründen ist die Ochsenkopfwiese der falsche Standort. Aber es sprechen auch andere wichtige Punkte dagegen. Bereits heute ist Fakt, dass die Ochsenkopfwiese für einen Betriebshof zu klein ist. Derzeit könnten dort elf Fahrzeuge nicht untergebracht werden. Mit der Verkehrswende müssen weitere Fahrzeuge angeschafft werden. Wohin damit? In meiner 20-jährigen Tätigkeit im Gemeinderat gab es noch nie ein Projekt, bei dem bereits vor Baubeginn feststeht, dass die benötigte Fläche nicht reicht, und kein Potenzial zur Erweiterung besteht. Für viel Geld müsste ein zweiter Standort an anderer Stelle gebaut werden. Zukunftsfähige und seriöse Politik sieht anders aus. Darüber hinaus ist der Standort Ochsenkopfwiese mit über 87 Mio. Euro über 20 Mio. Euro teurer als beispielsweise der Standort Recyclinghof/Airfield. Was könnte man in Heidelberg mit 20 Mio. Euro alles machen? Ich bitte Sie: Gehen Sie am 21. Juli zur Wahl und stimmen Sie mit JA!

Am Dienstag, 2. Juli 2019, informieren die Grünen um 20 Uhr im Literaturcafé über den Bürgerentscheid zum Betriebshof.

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



SPD

Mathias Michalski

Heidelberg als Stadt der internationalen Kommunikation

Wer kennt es nicht: Die Sonne scheint über Heidelberg, das Thermometer steht konstant über 30 Grad und draußen begegnet man sonnengebräunten Gesichtern, die sich auf der Neckarwiese, in den Freibädern – oder hoffentlich in Zukunft auf dem Stadtpark Airfield – vom Alltag erholen. Sommer bedeutet aber auch Urlaubszeit und zehntausende Menschen aus vielen

verschiedenen Ländern besuchen unsere wunderschöne Stadt als Touristen – und das ist auch gut so. Ich sage Ihnen auch warum. Die Stadt erhält regelmäßig Auszeichnungen im Bereich Kommunikation für ihre Pressearbeit oder für Aktionen wie „Hol den Oberbürgermeister“ – aber die entscheidende Auszeichnung erhält die Stadt von mir. Den Preis für mehr zwischenmenschliche Kommunikation auf Heidelberg's Straßen! Nachdem ich mich im Rathaus gerade darauf vorbereitet habe, dem 100. Touristen den Weg auf die öffentliche Toilette zu erklären, hat die Stadt mit einer besseren Beschilderung feinjustiert und mich bei 99 stehen gelassen – auch das ist gut so. Aber sobald man die Rathaustüren öffnet, blickt man häufig in viele ratlose Gesichter, die nach dem Weg suchen, und so kommt man mit Personen unterschiedlicher Herkunft ins Gespräch. Wer also ein bisschen zwischenmenschliche Kommunikation sucht und auch noch minimal ortskundig ist, sollte sich einfach auf unseren Straßen bewegen und kommt mit vielen Menschen ins Gespräch, denen man mit einer Wegbeschreibung ein Lächeln ins Gesicht zaubern kann – nur, weil die Beschilderung ausbaufähig ist. Dafür gibt's heute einen neuen Preis! Aber by the way: Als digitale Stadt würde es uns gut zu Gesicht stehen, wenn wir die Möglichkeiten nutzen und die Menschen selbstständig mit Hilfe z.B. eines QR-Codes wissen, vor welchem historischen Gebäude sie stehen. Man muss nicht immer in Großprojekten denken. Seine Hausaufgaben im Kleinen ordentlich zu machen, kann auch für Zufriedenheit sorgen – das meint Ihr Stadtrat Mathias Michalski. PS: Achtung Ironie!

☎ 06221 58-4715-0/-1

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



Fraktionsgemeinschaft

GAL/HD pflegen & erhalten

Prof. Dr. Thilo Hilpert

Gedanken zur Alten Brücke

Auch wenn man nicht überall mitsingt, hat „Heidelberg, pflegen und erhalten“ ein wichtiges Wort. Um zu zeigen, dass Kritik auch positiv

sein kann, hier unser Vorschlag für die Schaffung eines permanenten Showrooms im Rahmen einer IBA, Internationale Bauausstellung. Weil zum Pflegen auch gehört, dass man Neues baut. Aber wie? Als alle Städte rundum in Schutt und Asche lagen, wurde hier die erste Architektur-Zeitschrift der BRD gegründet. 1947. Sie hieß: Baukunst und Werkform. Sie hatte ihre Redaktion im Turm an der Alten Brücke. Dort wo nun der Showroom sein soll. Denn es ist ein Problem vieler Gemeinden: Wie und wo zeigt man die Leistungen beim Wiederaufbau, bei der Verbindung von Alt und Neu (z.B. Römerberg in Frankfurt)?

Aber solange alle positiven Anstrengungen um Heidelberg in einer Ausstellung von Leichteilen gipfeln, die Herr Hagens über die Stadt kippt, bleibt dem Chronisten nichts anderes als die Wiederholung eines Satzes - immer und überall: Im Übrigen meine ich, dass ein Werben mit Leichteilen verboten gehört.

✉ thilo.hilpert@hs-rm.de



DIE HEIDELBERGER

Larissa Winter-Horn

Besseres Klima durch weniger Verpackungen

Die Reduktion von Verpackungen (Plastik wie Papier) trägt erheblich zum Klimaschutz bei - dafür setzen wir uns ein und haben einen entsprechenden Antrag gestellt!

Plastikverpackungen haben den größten Anteil am Kunststoffverbrauch und bei Erzeugung und ggf. Recycling von Kunststoff werden erhebliche Mengen Energie benötigt. Aber auch die Nachfrage nach Holz für die Papierproduktion ist eine Ursache für die globale Abholzung und somit für die Klimaerwärmung, und Verpackungen machen 50 % des Papierbedarfs aus.

Der verpackungsfreie Einkauf bedeutet eine Umstellung für die Kunden. Der Einkauf will geplant sein. Aber es ergeben sich auch Vorteile, wie z.B. weniger Verpackungsmüll.

Sicherlich kann auch auf längere Sicht nicht alles unverpackt angeboten werden und auf Kundenseite gibt es Lebensumstände, die es erschweren, unverpackt einzukaufen. Aber jede Plastikverpackung und jede Papierverpackung weniger ist ein Schritt in die richtige Richtung!

✉ info@dieheidelberger.de



FDP

Michael Eckert

Was ist Gift für die Stadt?

Wenn Herr Bürgermeister Erichson sich über den grünen Wahlerfolg freut, ist das nachvollziehbar. Unangemessen ist jedoch die Freude über seine „Giftliste“. Hier geht es um das Wohl der Stadt. Mit solchen Listen vergiftet er die Atmosphäre und das Miteinander! Nicht jeder kann immer alle Wege mit dem Fahrrad zurücklegen. Die FDP denkt unter anderem auch an Berufstätige, Betriebe und ältere Menschen. Die geplante Verteuerung ist rechtlich unzulässig. Der Preisvergleich mit der Monatskarte hinkt auch: Eine Monatskarte garantiert die Beförderung, ein Parkausweis garantiert aber keinen Parkplatz! Parkausweise dienen dem Anwohnerschutz und nicht deren „Abzocke“: Die geparkten Autos der Heidelberger Bürger gefährden das Klima nicht, wohl aber das Verhindern eines Parks mitten in Bergheim und eines neuen Betriebs hofs für den öffentlichen Nahverkehr! Hier sollten die Grünen das Thema Klimaschutz einmal zu Ende denken!

PS: Gegen das Kohlhofurteil müssen wir Berufung einlegen!

Ihr FDP-Stadtrat Michael Eckert

✉ eckert@fdp-heidelberg.de



Fraktionsgemeinschaft

Die Linke/Piraten

Alexander Schestag

Barrierefreiheit von Bürgerämtern

Bürgerämter sind ein wesentlicher Bestandteil der Dienstleistungen, die die Stadt den Bürgerinnen und Bürgern anbietet. Daher müssen die Bürgerämter in den jeweiligen Stadtteilen auch Menschen mit Behinderungen barrierefrei zugänglich sein. In den meisten Fällen ist das so. Es gibt aber auch Bürgerämter, die nicht vollständig barrierefrei sind. Ein Beispiel ist Kirchheim. Die Eingangstür geht sehr schwer auf und eine Schwelle behindert beispielsweise Rollstuhlfahrer beim Betreten der Räumlichkeiten. Daher haben wir beantragt, dass die Verwaltung zusammen mit dem Beirat von Menschen mit Behinderungen alle Bürgerämter auf Barrierefreiheit überprüft und die Beseitigung eventueller Defizite in die Wege leitet.

✉ info@linke-piraten-hd.de



AfD

Matthias Niebel

„Grüne Giftliste“

Die Grünen wollen laut ihrer „Giftliste“ das Parken für Anwohner um das 14-Fache (!) verteuern, zum „Klimaschutz“. Jeder weiß, dass teures Parken in Heidelberg nichts am Klima ändern, aber manche Familie an den Rand ihrer Belastungsgrenze bringen wird. Ähnlich wird es mit der grünen „Klimapolitik“ weitergehen. Wussten die Wähler, was mit den Grünen auf sie zukommt? Nein, denn die Grünen haben es ihnen vor der Wahl verschwiegen. Kleiner Hinweis: Es ist nicht Aufgabe von Kommunen, das Weltklima zu retten, sondern für das Wohl der Bürger zu sorgen.

✉ matthias.niebel@afd-bw.de



Bunte Linke

Hildegard Stolz

Bürgerplakette für Kinder- und Jugendaktion

Für ihr herausragendes bürgerschaftliches Engagement soll die 72-Stunden-Aktion „Uns schickt der Himmel“ der Katholischen Jugend die Bürgerplakette bekommen. Das unterstütze ich sehr gern. Nicht nur EIN Mensch sondern VIELE Kinder und Jugendliche gemeinsam aus 14 Gruppen in und um Heidelberg haben vom 23. - 26. Mai an verschiedenen Stellen buchstäblich „Hand angelegt“ und ihre eigenen Treffpunkte und die anderer verschönert und ergänzt. Danke dafür - natürlich auch den Eltern und Unterstützern im Hintergrund!

✉ hilde.stolz@t-online.de



Waseem Butt

Nein zu CDU-Idee, Ja zu direkter Demokratie!

Der CDU-Minister Strobl versucht gerade mit Rechtsgutachten, Bürgerbegehren einzuschränken. Wenn das gelänge, dann gäbe es in Zukunft keinen Bürgerentscheid wie zur Ochsenkopfwiese. Sein Argument: Bürger*innen verstehen komplizierte Sachverhalte nicht genug. Heidelberg in Bewegung (HiB) sagt dazu: Quatsch! Niemand ist von vornherein klüger als die anderen und die Schweiz zeigt, dass direkte Demokratie funktioniert. Wenn wir dem Volk schon Wahlen zutrauen, warum nicht auch Einzelentscheidungen.

✉ stadtrat@waseembutt.de

GEMEINDERAT ONLINE

Weitere Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen sind unter www.heidelberg.de/gemeinderat zu finden.

! Kurz gemeldet

Stimmzahlen waren nicht aktuell

In der Stadtblattausgabe vom 5. Juni wurde auf Seite 5 bei den gewählten Stadträtinnen und Stadträten versehentlich die jeweils erreichte Stimmenanzahl nach dem vorläufigen Endergebnis der Kommunalwahl veröffentlicht. Es sollten aber eigentlich die Zahlen des amtlichen Endergebnisses veröffentlicht werden. Diese sind im Internet zu finden. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

 www.heidelberg.de/wahlen

Sprechstunde von Bürgermeister Wolfgang Erichson

Die nächste Sprechstunde von Bürgermeister Wolfgang Erichson findet am Donnerstag, 4. Juli, statt. Der Leiter des Dezernats für Umwelt, Bürgerdienste und Integration lädt insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund ein, sich mit ihren Anregungen an den zuständigen Bürgermeister zu wenden. Sprechstunde ist von 16 bis 18 Uhr in den Diensträumen im Palais Graimberg, Kornmarkt 5. Eine Anmeldung ist erforderlich.

 06221 58-20600, -20610



Offene Musikschule am 30. Juni

Den Einstieg in die Welt der Musik können sich Kinder und ihre Eltern am Sonntag, 30. Juni, zeigen lassen. Dann findet von 14 bis 17 Uhr der Tag der offenen Türen in der Musik- und Singschule, Kirchstraße 2, statt. Vor- und Grundschulkindern können Instrumente ausprobieren, ihre Eltern werden beraten. Um 14 Uhr wird die von Susanne Weller komponierte und von Schülerinnen und Schülern gespielte „Walking music“ uraufgeführt. (Foto Stadt HD)

Drei Stadtteile feiern

Altstadt, Pfaffengrund und Schlierbach laden am 29. und 30. Juni zu Stadtteilfesten ein

Es ist wieder die Zeit der Stadtteilfeste. Der Verein „Alt Heidelberg“ lädt am Samstag, 29. Juni, und Sonntag, 30. Juni 2019, zum Brückenfest. Eröffnung ist am 29. Juni um 13 Uhr. Tausende Besucher kommen, um zu genießen, Musik zu hören oder sich über die Arbeit von verschiedenen

Organisationen zu informieren. Es spielen verschiedene Bands, am Samstag abend treten „The Starfighters“ auf.

Die Schlierbacher treffen sich Samstag, 29. Juni, ab 14 Uhr am Neckarufer zum Strandfest. Alle Vereine des Stadtteils stellen ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt zusammen.

Die Pfaffengrunder feiern ihr Brunnenfest am 29. und 30. Juni bei der Stauffenbergschule. Start ist am Samstag um 11 Uhr mit dem Fassanstich. Der Stadtteilverein verspricht ein Fest für die ganze Familie. red

Baustellen der Woche

A 5/A 656

Aus Richtung Frankfurt Abfahrt auf A 656 gesperrt; aus Richtung Heidelberg Aufahrt von A 656 auf A 5 Richtung Karlsruhe gesperrt.

Hauptstraße

Ab Leyergasse bis Friesenberg gesperrt; 33er Bus Richtung Emmertsgrund fährt über Marstallstraße und Uniplatz.

Kurfürsten-Anlage

Zwischen Karl-Metz-Straße und Mittermaierstraße in beide Richtungen gesperrt; Richtung Zentrum zwischen Mittermaierstraße und Stichstraße in Höhe Stadtwerke gesperrt. Umleitungen und Ersatzhaltestellen für die meisten Bus- und Bahnlinien.

Hebelstraßenbrücke

Auch für Fußgänger und Radfahrer gesperrt.

Gaiberger Weg

Von Kohlhöfer Weg bis Unterer St. Nikolausweg gesperrt.

 www.heidelberg.de/baustellen

Saubere Stadt Begehung des Boxbergs

Die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung lädt in regelmäßigen Abständen Bürgerinnen und Bürger zu einer Begehung ihres Stadtteils ein. Die nächste Tour führt am Mittwoch, 3. Juli, durch den Boxberg. Start ist um 17 Uhr bei der Waldparkschule. Bei den Treffen geht es insbesondere um die Sauberkeit im Quartier. Anregungen können mit den verantwortlichen städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern persönlich besprochen werden.

 www.heidelberg.de/abfall

Bio, regional und fair Neuer Einkaufsführer

Die Neuauflage des Einkaufsführers „bio.regional.fair - Nachhaltig genießen in Heidelberg“ ist erschienen. Sie wurde mit einem umweltfreundlichen E-Lastenrad an öffentliche Einrichtungen wie dem Rathaus, die Bürgerämter und die Stadtbücherei geliefert. Dort steht sie den Bürgerinnen und Bürgern kostenfrei zur Verfügung. Für die dritte Ausgabe wurde der Einkaufsführer komplett aktualisiert und listet erstmals rein vegetarische Restaurants auf sowie Cafés mit fair gehandeltem Kaffee.

Familienfreundlich Infos für Eltern

Das Familienbüro der Stadt lädt am Donnerstag, 4. Juli, um 17 Uhr zur Veranstaltung „Willkommen im Leben! - Informationen für Eltern mit Neugeborenen in Heidelberg“ ein. In den Räumen der Kinder- und Jugendförderung stellen Mitarbeiterinnen familienfreundliche Angebote vor und gehen auf Fragen zur neuen Lebenssituation ein. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Für die Betreuung von Geschwisterkindern ist gesorgt.

 **Kinder- und Jugendförderung**
Plöck 2a

Blick ins All Im Haus der Astronomie

Das Haus der Astronomie lädt zu einem spannenden Blick ins All ein: Am Freitag, 28. Juni, zeigt das Haus auf dem MPIA Campus, Königstuhl 17, um 19 Uhr den Film „Hidden Figures“. Es geht um drei afroamerikanische Naturwissenschaftlerinnen der NASA in den 1960er Jahren. Am Sonntag, 30. Juni, erläutert Dr. Wolfgang Brandner, wie das Schwarze Loch im Zentrum der Milchstraße vermessen wird. Beginn ist um 11 Uhr. Karten zu je fünf Euro gibt es im Internet.

 www.haus-der-astronomie.de

Heidelberg-Studie zum Thema Wohnen

Mehrheit findet die eigene Miete angemessen – aber große Unterschiede zwischen den Generationen

Eine Mehrheit von rund 70 Prozent findet die Miete für die eigene Wohnung in Heidelberg angemessen – allerdings offenbaren sich große Unterschiede zwischen den Generationen und zwischen Single- und Familienhaushalten. Das belegt die aktuelle Heidelberg-Studie 2018, die jetzt vorgestellt wurde. Insgesamt hat die Forschungsgruppe Wahlen im November 2018 dafür 1.026 Heidelbergerinnen und Heidelberger ab 16 Jahren telefonisch befragt. Schwerpunktthema war in diesem Jahr das Thema Wohnen. Zudem wurden wie jedes Jahr Fragen zur Lebensqualität in Heidelberg, zu den drängendsten Problemen in der Stadt oder zum bevorzugten Verkehrsmittel gestellt.

Die wichtigsten Ergebnisse

› **Miethöhen:** 70 Prozent der Befragten, die zur Miete wohnen, finden die Miethöhe im Großen und Ganzen an-



Zentrale Ergebnisse der Heidelberg-Studie 2018 (Foto Architektei)

gemessen. Es zeigen sich aber große Unterschiede zwischen den Generationen. Während nur 55 Prozent der 16- bis 29-Jährigen ihre Miete für angemessen halten, sind es bei den über 60-Jährigen fast 90 Prozent. 82 Prozent der Single-Haushalte finden ihre Miete angemessen. Bei den Haushalten mit vier oder mehr Personen sehen das nur 57 Prozent so.

› **Wohlfühlstadt:** 98 Prozent der Befragten fühlen sich in Heidelberg wohl oder sehr wohl. Noch nie haben so viele die Option „sehr wohl“ gewählt wie in diesem Jahr (71 Prozent).
› **Die wichtigsten Probleme:** 58 Prozent der Befragten nennen hier den Verkehr. Auf Rang zwei landen mit 31 Prozent erneut Wohnungsmarkt und Mietpreise.

› **Mobilität:** 57 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass der Radverkehr und der öffentliche Nahverkehr stärker gefördert werden sollten. Nur noch 33 Prozent fordern eine Unterstützung des Autoverkehrs. 2014 waren es noch 40 Prozent. tir

Weiter Infos unter: www.heidelberg.de/heidelberg-studie

Nächste Stufe im Masterplanverfahren Im Neuenheimer Feld

Neues Format: „Dialog mit Experten“ am 4. Juli – Präsentation der Entwürfe am 9. Juli

Die nächste Stufe im Masterplanverfahren Im Neuenheimer Feld/Neckarbogen steht vor der Tür. Die Planungsbüros haben ihre bisherigen Ideen zu jeweils einer Entwicklungsperspektive zusammengefasst – aus acht Varianten wurden damit vier. Jetzt startet die nächste Beteiligungsphase.

Dabei bietet der Koordinationsbeirat für den Masterplanprozess ein neues Format an, um den Blick über Heidelberg hinaus zu weiten. Titel

der Veranstaltung: „Die Stadt und ihre Orte für die Wissenschaft von morgen – Dialog mit den Experten“. In der Neuen Aula der Universität, Universitätsplatz 1, werden externe Experten – etwa der Sozialwissenschaftler Professor Andreas Knie vom Wissenschaftszentrum Berlin oder die Verkehrsplanerin Professorin Regine Gerike von der TU Dresden – über ihre Visionen vom Campus der Zukunft sprechen. Die Besonderheit: Die Besucherinnen und Besucher können während der Vorträge mit ihren Smartphones oder Tablets Fragen an die Referenten schicken. Wer kein eigenes Smartphone dabei hat, kann eine der angebotenen Laptop-Stationen im Saal nutzen. Die Veranstaltung beginnt am Donnerstag, 4. Juli, um 18.30 Uhr.

Infoveranstaltung am 9. Juli – Online-Beteiligung bis 28. Juli

Um die Entwicklungsperspektiven für das Neuenheimer Feld geht es dann am Dienstag, 9. Juli, ab 18 Uhr, im großen Hörsaal des Hörsaalzentrums Chemie, Im Neuenheimer Feld 252. Die Planungsbüros werden ihre vier Varianten für den Campus der Öffentlichkeit präsentieren. Anschließend stehen sie für Rückfragen, Anregungen und Diskussion zur Verfügung. Auch zu dieser Veranstaltung sind alle Interessierten eingeladen. Ebenfalls am 9. Juli um 18 Uhr startet die für alle offene Online-Beteiligung zum Planungsatelier. Sie läuft bis einschließlich 28. Juli. lgr

www.masterplan-neuenheimer-feld.de

Städtischer Haushalt im Überblick Neue Broschüre

Welche Leistungen bietet die Stadt Heidelberg für ihre Bürgerinnen und Bürger? Eine Antwort darauf gibt die neue Broschüre zum städtischen Haushalt 2019/2020, die ab sofort in allen Bürgerämtern, im Rathaus und in der Stadtbücherei kostenlos ausliegt sowie online heruntergeladen werden kann. Die Broschüre erläutert, wie sich der Haushalt in den kommenden beiden Jahren zusammensetzt und welche Schwerpunkte gesetzt werden. Sie bietet einen umfassenden Überblick über die Investitionen und jährlichen Ausgaben der Stadt. Einen schnellen und einfachen Einstieg in den städtischen Haushalt erhalten Interessierte daneben auch mit einem neuen Erklär-Video.

Broschüre und Video unter www.heidelberg.de/haushalt

Die Digitale Stadt entdecken

Einen Überblick über aktuelle Entwicklungen bietet das 3. Forum Digitale Stadt am 2. Juli im Dezernat 16

Wie können digitale Angebote die Lebensqualität der Heidelbergerinnen und Heidelberger weiter verbessern? Welche smarten Lösungen stärken den Bürgerservice oder helfen beispielsweise bei der Bekämpfung von Verkehrsproblemen? Die Stadt Heidelberg befindet sich auf dem Weg zu einer „Digitalen Stadt“ und ist dabei auf der Suche nach Antworten zu diesen und vielen weiteren Fragen.

Heidelberg will durch den Einsatz innovativer und intelligenter Technologien die Attraktivität der Stadt für die Bürgerinnen und Bürger weiter erhöhen. In welchen Bereichen sich die Digitale Stadt Heidelberg derzeit weiterentwickelt, erfahren Interessierte beim 3. Forum Digitale Stadt am Dienstag, 2. Juli, von 16 bis 22 Uhr im Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum Dezernat 16, Emil-Maier-Straße 16. Die Stadt Heidelberg lädt herzlich zu der Veranstaltung ein.



Auch beim Forum Digitale Stadt im vergangenen Jahr gab es einen regen Austausch über die neuesten digitalen Entwicklungen. (Foto Dittmer)

Information und Austausch

Besucherinnen und Besucher können sich über aktuelle digitale Projekte in Heidelberg informieren und mit Vertretern aus der Stadtverwaltung, von städtischen Gesellschaften, aus der Wirtschaft und aus der Bürgerschaft austauschen. Dabei geht es unter anderem um die digitale Entwicklung der ehemaligen US-Fläche Patrick-Henry-Village (PHV), die Digital-Agentur Heidelberg, das Begeisterhaus und den Ma-

kerspace des Deutsch-Amerikanischen Instituts (DAI) und den Chaos Computer Club.

Vorträge über die Nutzung digitaler Medien in Schulen, Online-Kompetenzen für Vereine oder die Digitalisierung des Verkehrs runden das Angebot ab. Für eine Pause zwischendurch oder für den gemütlichen Ausklang wird es im Hof eine Lounge-Ecke mit Foodtrucks, Eis, Kaffee und Musik geben. chb

www.digitales.heidelberg.de

Kurz gemeldet

Infoveranstaltung: Bahnsteigverlängerung in Kirchheim

Ab 1. Juli werden die Bahnsteige für die S-Bahn an der Haltestelle Heidelberg-Kirchheim/Rohrbach um je 70 Meter auf eine Gesamtlänge von 210 Meter ausgebaut. Stadt und Deutsche Bahn laden alle Interessierten am Freitag, 28. Juni, um 17 Uhr zu einer Infoveranstaltung im Maria von Graimberghaus, Rohrbacher Str. 149, ein.

Neue LED-Beleuchtung

Die Stadtbetriebe Heidelberg haben in der Anwohnergasse Janssen in der Fahrtgasse in der Altstadt die Innenbeleuchtung saniert. Zum Einsatz kommen 90 moderne und stromsparende LED-Langfeldleuchten. Die Energieeinsparung liegt jährlich bei 65 Prozent des bisherigen Energieverbrauchs. Gefördert wurde die Sanierung vom Bundesumweltministerium im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative.



Sonderausstellung im Skulpturenpark

Mit einer Vernissage am 16. Juni wurde die Sonderausstellung des Freiburger Bildhauers Reiner Seliger eröffnet. Die Ausstellung wird noch bis zum 17. Oktober 2019 im Garten und Landschaftspark der Orthopädischen Universitätsklinik Heidelberg, Schlierbacher Landstraße 200a, zu sehen sein. Reiner Seliger gilt als ein bedeutender deutscher Bildhauer. Seine Skulpturen bestehen aus Recyclingmaterialien, Bruchstücken und Materialresten ganz unterschiedlicher Art. (Foto Henne)

Europäische Städtekoalition gegen Rassismus

Heidelberg übernimmt mit Barcelona die ECCAR-Geschäftsstelle

Gemeinsam mit Barcelona übernimmt Heidelberg ab dem Jahr 2020 die Geschäftsstelle der „European Coalition of Cities against Racism“ (ECCAR). Die Stadt möchte sich damit noch stärker und nachhaltiger für Akzeptanz und Chancengleichheit einsetzen.

Die ECCAR ist eine Vereinigung aus rund 140 europäischen Städten, die gemeinsam gegen Vorurteile und Diskriminierung vorgehen. Nachdem der Heidelberger Gemeinderat der Bewerbung im März 2019 bereits mit großer Mehrheit zugestimmt

hatte, entschied sich der Lenkungsausschuss des Netzwerks bei seiner Arbeitssitzung Anfang Juni in Toulouse einstimmig für den Heidelberger Antrag. Die Übernahme der ECCAR-Geschäftsstelle befördert die europaweite Vernetzung Heidelbergs im Themenfeld Antidiskriminierung maßgeblich.

„Die Übernahme der ECCAR-Geschäftsstelle bietet Heidelberg die Möglichkeit, seinen Weg zu einer toleranten, vielfältigen und welt-offenen Stadt fortzusetzen. Damit können wir die Einrichtungen, die sich zu den Themen Menschenrechte und Vielfalt engagieren, noch besser unterstützen. Deshalb freut es mich sehr, dass unser Konzept den Lenkungsausschuss überzeugt hat“, so Bürgermeister Wolfgang Erichson. cca

i Runder Geburtstag



Seit 2014 ist Michael Pfeiffer Stadtrat, zuvor war er zehn Jahre Kinderbe-

auftragter, in denen er die „Kinderfreundlichen Verkehrsleitlinien“ mitentwickelt hatte. Anfangs gehörte er der Wählerinitiative „generation.hd“ an, im Januar 2016 wechselte er zur GAL. Am 16. Juni feierte er seinen 60. Geburtstag. Zu seinen wichtigsten Zielen zählt er die Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr, intelligentere Ampelschaltungen für ÖPNV sowie den Fuß- und Radverkehr, Ausbau der Kinderbetreuung, bezahlbarer Wohnraum für alle, günstigeren ÖPNV, Erreichung der Klimaschutzziele und Förderung des Sports. Michael Pfeiffer ist im Jugendhilfe-, Sport- und Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss sowie im Aufsichtsrat der HSB und von Heidelberg Marketing. Michael Pfeiffer ist Polizist und lebt in Kirchheim.

i Runder Geburtstag



Kathrin Rabus feierte am 20. Juni 2019 ihren 40. Geburtstag. Sie gehört

seit 2011 für die Grünen dem Gemeinderat an. Zu ihren kommunalpolitischen Zielen zählt sie unter anderem die Förderung eines vielfältigen, pulsierenden Kulturlebens in Heidelberg, eine moderne Familienpolitik mit flexibler Kinderbetreuung und gutem Essen in Kita und Schule, eine weltoffene, soziale Stadt und eine nachhaltige und ökologische Stadtentwicklung. Kathrin Rabus vertritt ihre Fraktion im Ausschuss für Bildung und Kultur, im Konversions- und im Jugendhilfeausschuss. Sie ist für ihre Partei Vertreterin bei Heidelberg Marketing, im Beirat Karlstorbahnhof, im Beirat Heidelberger Frühling und im Verwaltungsrat DAI. Sie lebt mit ihrer Familie in der Altstadt und engagiert sich seit Jahren in der freien Kulturszene.

i Runder Geburtstag



Stadträtin Dr. Simone Schenk feierte am 14. Juni 2019 ihren 50. Geburtstag.

Geboren und aufgewachsen ist sie in Heidelberg Neuenheim. Seit Oktober 2015 gehörte sie für die Freien Wähler dem Gemeinderat an. Zuvor war sie 10 Jahre Bezirksbeirätin in Wieblingen. Zukünftig wird sie für die FDP Stadträtin sein. In der Kommunalpolitik ist ihr wichtig, mit Augenmaß und der Sache angemessen zu entscheiden. Dr. Simone Schenk gehört dem Bau- und Umweltausschuss und dem Ausschuss für Bildung und Kultur an. Sie vertritt ihre Fraktion unter anderem im Beirat der Heidelberger Frühling gGmbH, im Aufsichtsrat der IBA und in verschiedenen Kommissionen für Kultur und Soziales. Von Beruf ist Dr. Simone Schenk psychologische Psychotherapeutin, arbeitet an einer Sonderschule und wohnt in Wieblingen.

i Runder Geburtstag



Otto Wickenhäuser gehört dem Gemeinderat seit Mitte 2000 an. Am 8. Juni feierte

der CDU-Stadtrat seinen 75. Geburtstag. Die CDU-Fraktion vertritt Otto Wickenhäuser im Bau- und Umweltausschuss. Zudem ist er Mitglied in der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes und künftig im Kuratorium der Hotelfachschule. Zu seinen wichtigsten kommunalpolitischen Zielen zählt er, dass trotz der politischen Vielfalt im Gemeinderat Mehrheiten für größere Projekte gefunden werden können und ein besseres Miteinander im Gemeinderat machbar sein sollte. Außerdem ist ihm die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Handwerksbetriebe und Mittelstand besonders wichtig. Als Ehrenobermeister der Fleischerinnung Heidelberg-Mannheim liegt ihm sein Handwerk besonders am Herzen. Der Metzgermeister im Ruhestand wohnt in Kirchheim.

! Kurz gemeldet

Hasenleiser: Gesundheitstag

Im Rahmen des Projekts „Gesunde Stadt Heidelberg“ findet am Sonntag, 30. Juni, von 11 bis 16 Uhr ein Gesundheitstag auf dem Schulhof der IGH, Baden-Badener Straße 14, statt. Alle Angebote sind kostenfrei.

Neuer Ausbildungsatlas

Die Broschüre stellt Ausbildungsberufe und ausbildende Betriebe in Heidelberg vor und bietet mit einem Bewerbungsratgeber Unterstützung bei der Stellensuche. Der Atlas liegt in den Bürgerämtern aus und ist online auf heidelberg.de zu finden.

16 Mitglieder für den bmb nominiert

Bestätigung durch den Gemeinderat im Juli

Die 16 nominierten Mitglieder für den neuen Beirat von Menschen mit Behinderungen (bmb) stehen fest: Am 3. Juni 2019 hat die Nominierungskonferenz folgende Personen in das Gremium gewählt:

Jan Berger, Silvan Bock, Maria Borer, Andreas Brauneisen, Markus Fertig, Dr. Angelika Herm-Götz, Jochen Kienzler, Lukas Knüttel, Martin Köhl, Czeslaus Mandalka, Christian Marek, Michael Reinhardt, Melanie Schock, Julia Severin, Heike Stahlmecke und Sabine Wonka.

Ralf Baumgarth bleibt als Vertreter der Liga der freien Wohlfahrtspflege

weiterhin Mitglied des Gremiums. Sofern der Gemeinderat in seiner Sitzung am 23. Juli 2019 den Nominierungen zustimmt, werden die Gewählten dann nach der konstituierenden Sitzung des Gremiums im September Mitglieder des neuen bmb sein.

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen ist ein unabhängiges, ehrenamtlich tätiges Gremium, das die Interessen der über 20.000 Menschen mit Behinderungen in Heidelberg vertritt. Die fünfjährige Amtszeit der Beiräte ist an die Wahlperiode des Gemeinderats gebunden. Die konstituierende Sitzung des neuen bmb findet am 23. September 2019 um 17 Uhr im Neuen Sitzungssaal des Rathauses statt.

www.bmb.heidelberg.de

Neuer Bücherbus Grünes Licht für Ersatzfahrzeug

Ein paar hundert Kilometer muss der altgediente Bücherbus der Stadtbücherei noch durchhalten. Voraussichtlich im Spätjahr nächsten Jahres wird dann sein Nachfolger die Runden durch die Heidelberger Stadtteile drehen. Für die Anschaffung eines neuen Bücherbusses hat der Haupt- und Finanzausschuss am 29. Mai Mittel in Höhe von 650.000 Euro einstimmig bewilligt. Das neue Fahrzeug wird jetzt zunächst europaweit ausgeschrieben.

In der rollenden Außenstelle der Stadtbücherei haben die Nutzerinnen und Nutzer alleine im vergangenen Jahr mehr als 93.000 Medien entliehen. Nach 17 Jahren ist der Bücherbus allerdings äußerst reparaturanfällig. Technische Defekte häufen sich, die Unterhaltungskosten sind hoch.

Tag der Daseinsvorsorge

Rund um die Uhr mit Energie, Wasser und Dienstleistungen versorgt

So abstrakt der Begriff Daseinsvorsorge ist, so konkret ist seine Bedeutung im Alltag: In Heidelberg sind die Stadtwerke Heidelberg das kommunale Unternehmen, welches sicherstellt, dass wir verlässlich mit Energie, Wasser und Dienstleistungen versorgt sind. Rund um die Uhr, an allen Tagen des Jahres. Und das meist unauffällig im Hintergrund.

Überdurchschnittlich sichere Stromversorgung

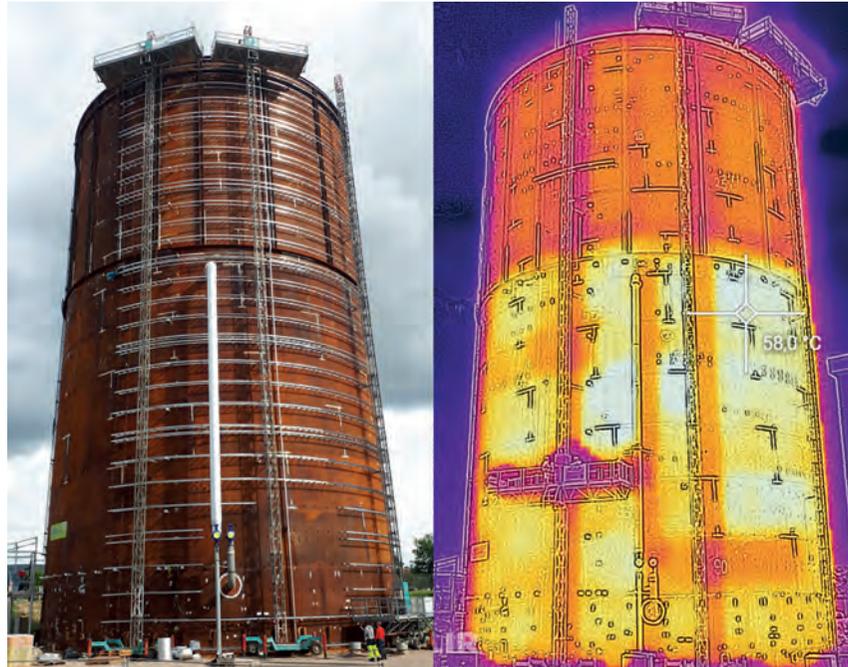
1.755 Kilometer Stromleitungen sorgen dafür, dass alle Haushalte, das Gewerbe und die Unternehmen im Netzgebiet der Stadtwerke Heidelberg rund um die Uhr überdurchschnittlich verlässlich mit Strom versorgt sind: In den letzten Jahren war jeder Endverbraucher in ihrem Gebiet lediglich zwischen zwei und fünf Minuten ohne Strom - bundesweit mussten die Bürger dagegen zuletzt durchschnittlich 15,4 Minuten ohne Strom auskommen.

Immer mehr erneuerbare Energien

Immer mehr Strom, den die Stadtwerke Heidelberg durch das Stromnetz zu ihren Energiekunden schicken, ist dabei aus erneuerbaren Energien. Rechnet man Einkauf und Eigenerzeugung zusammen, erhalten ihre Kunden durchschnittlich schon jetzt 80 Prozent Ökostrom. Bei der Fernwärme liegt der Anteil erneuerbarer Energien inzwischen bei 20 Prozent: 14 Prozent stammen aus dem Holz-Heizkraftwerk, sechs Prozent aus vier neuen Blockheizkraftwerken. Stück für Stück setzen die Stadtwerke Heidelberg so ihren Plan für die Energiewende, die *Energiekonzeption 2020/ 2030*, weiter um. Aktuell entsteht im Energiepark Pfaffengrund der Energie- und Zukunftsspeicher: Auch diese Anlage wird den Anteil erneuerbarer Energien weiter erhöhen.

Immer da für Heidelberg

Ob in Neubaugebieten oder auf den Konversionsflächen - der 100-prozentig kommunale Energieversorger realisiert zudem eine zukunftsorientierte



Der Energie- und Zukunftsspeicher wird künftig durch die Speicherung von bis zu 115 °C heißem Fernwärmewasser zu einem noch flexibleren Energiesystem für Heidelberg beitragen. Die Wasserbefüllung wurde durch Wärmebildkamera sichtbar gemacht.

Infrastruktur für Energie- und Datenmanagement in den neuen Stadtteilen wie der Bahnstadt oder dem *Heidelberg Innovation Park (hip)*. Die Stadtwerke Heidelberg sind außerdem ein Partner beim *Mobilitätsnetz Heidelberg*. Die HSB, eine Tochter der Stadtwerke Heidelberg, ist Investor und Eigentümer der Straßenbahn-Infrastruktur.

Immer digitaler – und damit intelligenter

Die Stadtwerke Heidelberg unterstützen die Stadt Heidelberg auch auf ihrem Weg zur Digitalen Stadt. Seit vielen Jahren verlegen sie Glasfaser in Neubaugebieten und, wann immer möglich, bei Netzarbeiten auch gleich Leerrohre mit, um bei Bedarf schnell Glasfaser anbieten zu können. Zudem bauen sie mit der Stadt Heidelberg ein Ladenetz für Elektromobilität aus: 150 Ökostrom-Ladestationen soll es bis 2020 in Heidelberg geben. Auch die Straßenbeleuchtung wird smarter: Auf Radwegen zur Bahnstadt liefert die Beleuchtung intelligenterweise

dann Licht, wenn es gebraucht wird. Und: Im gesamten Stadtgebiet stellen die Stadtwerke Heidelberg 6.500 Straßenleuchten auf energiesparende LED um. Denn Stromsparen ist noch immer das beste Kraftwerk der Zukunft. Zu einer hohen Akzeptanz dieser neuen Beleuchtung trägt die gemeinsame Kampagne *Licht ins Dunkel – die Nacht neu entdecken* des Unternehmens und den Umweltverbänden bei.

Verantwortung für das Trinkwasser

Die Stadtwerke Heidelberg übernehmen Verantwortung für die Bürger und für Heidelberg - nicht zuletzt im Bereich des Trinkwassers. Vielen Bürgern wurde am „Tag des blauen Wassers“ im Februar 2019, als eine leichte Blaufärbung des Trinkwassers gemeldet und daher behördenlicherseits eine vorsorgliche Trinkwasserwarnung ausgesprochen worden war, bewusst, wie sehr man sich üblicherweise darauf verlässt, dass die Versorgung mit Wasser und Energie rundum funktioniert. Zu Recht: Denn es zeigte

sich, dass die Stadtwerke Heidelberg zu jeder Zeit bestens geprüftes und hochwertiges Trinkwasser an die Bürgerinnen und Bürger geliefert hatten.

Tag der Daseinsvorsorge: „Danke“ an die Mitarbeiter

Auch die Bäder und die Bergbahnen betreiben die Stadtwerke Heidelberg für die Bürger der Stadt - alles in allem eine Vielzahl von Aufgaben. „Viele dieser Leistungen, die für eine gute Versorgung erforderlich sind, bleiben im Alltag oft ungeschaut. Dennoch freuen wir uns, wenn einmal im Jahr am Tag der Daseinsvorsorge die Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das Bewusstsein rückt. Ihnen allen danke ich zu diesem Anlass für ihren Einsatz für eine verlässliche Versorgung“, so Prof. Dr. Rudolf Irmscher, Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg.

Über den Tag der Daseinsvorsorge

Der Tag der Daseinsvorsorge findet zum zweiten Mal bundesweit statt. Jährlich soll er am 23. Juni darauf aufmerksam machen, dass viele Leistungen für die Menschen vor Ort nur durch die Hintergrundarbeit von kommunalen Unternehmen möglich sind.



6.500 Straßenleuchten werden in Heidelberg auf energiesparende LED umgestellt.

Daten zu den Stadtwerken Heidelberg

› Stromnetz:	1.755 km	› Fernwärmezähler:	4.763
› Gasnetz:	887 km	› Wasserzähler:	21.253
› Fernwärmenetz:	224 km	› 80 % Ökostrom, 20 % erneuerbare Energien an der Fernwärme	
› Wassernetz:	668,1 km	› Mitarbeiter: rund 750 (ohne 300 an die rnv entliehene Mitarbeiter)	
› Glasfasernetz:	160,6 km		
› Stromzähler:	98.477 Stück		
› Gaszähler:	38.177 Stück		

Impressum

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42–50

69115 Heidelberg

☎ 06221 513-0

✉ unternehmens

kommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.), Sarah Schauburger

Fotos: Stadtwerke Heidelberg
Alle Angaben ohne Gewähr

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG**über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis sowie die Erteilung von Wahlscheinen für den Bürgerentscheid in Heidelberg am 21.07.2019 zu der Frage:**

„Sind Sie dafür, dass auf den gegenwärtig als Grünflächen genutzten Bereichen des Großen Ochsenkopfes kein RNV-Betriebshof gebaut wird?“

Der Bürgerentscheid ist rechtlich gesehen keine Wahl, sondern eine Abstimmung. Sowohl die Vorbereitungen als auch die Durchführung entsprechen jedoch der einer Wahl. Zum besseren Verständnis wird daher der vertraute Begriff Wahl bzw. die davon abgeleiteten Begriffe verwendet. Bei dem Bürgerentscheid am 21.07.2019 kann nur abstimmen, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

1. Wählerverzeichnis

1.1 In das Wählerverzeichnis werden die Wahlberechtigten - mit Ausnahme der unter 1.2 Genannten - von Amts wegen eingetragen. Der Oberbürgermeister ist berechtigt, von Staatsangehörigen eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union (ausländische Unionsbürger) zur Feststellung ihres Wahlrechts einen gültigen Identitätsausweis sowie eine Versicherung an Eides statt mit der Angabe ihrer Staatsangehörigkeit zu verlangen. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis **spätestens 30. Juni 2019 eine Wahlbenachrichtigung**. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss die Berichtigung des Wählerverzeichnisses beantragen, um nicht Gefahr zu laufen, dass das Wahlrecht nicht ausgeübt werden kann (vgl. 1.4).

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden (vgl. 1.2) und bereits einen Wahlschein beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

1.2 Antrag auf Eintragung ins Wählerverzeichnis:

1.2.1 Personen, die ihr Wahlrecht für Gemeindewahlen durch Wegzug oder Verlegung der Hauptwohnung aus der Gemeinde verloren haben und vor Ablauf von drei Jahren seit dieser Veränderung wieder in die Gemeinde beziehen oder dort ihre Hauptwohnung begründen, werden, wenn sie am Wahltag noch nicht drei Monate wieder in der Gemeinde wohnen oder ihre Hauptwohnung begründet haben, nur **auf Antrag** in das Wählerverzeichnis eingetragen.

1.2.2 Wahlberechtigte Unionsbürgerinnen/Unionsbürger, die nach § 26 Bundesmeldegesetz nicht der Meldepflicht unterliegen und nicht in das Melderegister eingetragen sind, werden ebenfalls **nur auf schriftlichen Antrag** in das Wählerverzeichnis eingetragen. Dem Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis hat die Unionsbürgerin/der Unionsbürger eine Versicherung an Eides statt mit den Erklärungen nach § 3 Abs. 3 und 4 Kommunalwahlordnung anzuschließen.

Die Anträge müssen schriftlich gestellt werden und spätestens bis Sonntag, 30. Juni 2019, bei der Stadt Heidelberg eingehen.

Vordrucke für diese Anträge und Erklärungen hält das Bürger- und Ordnungsamt bereit. Eine Wahlberechtigte/ein Wahlberechtigter mit Behinderungen kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen. Wird dem Antrag entsprochen, erhält die/der Betroffene eine Wahlbenachrichtigung, sofern sie/er nicht gleichzeitig ein Wahlschein beantragt hat.

1.3 Das Wählerverzeichnis liegt in der Zeit von **Montag, dem 01. Juli 2019, bis Freitag, dem 05. Juli 2019**, für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme wie folgt aus: **Montag und Freitag von 8:00 - 12:00 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 8:00 - 16:00 Uhr und Mittwoch von 8:00 - 17:30 Uhr** beim Bürger- und Ordnungsamt, Bürgeramt Mitte, Wahldienststelle, Bergheimer Str. 69, Zimmer 09 und 10, 69115 Heidelberg. Der Zugang zum Bürger- und Ordnungsamt und zum Zimmer 09 und 10 ist barrierefrei. Jede/Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer/seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern eine Wahlberechtigte/ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat sie/er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gem. § 51 Abs. 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät (Bildschirm) möglich.

1.4 Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Frist der Einsichtnahme, spätestens jedoch bis Freitag, dem **05. Juli 2019, 12:00 Uhr**, beim Bürger- und Ordnungsamt, Bürgeramt Mitte, -Wahldienststelle- die Berichtigung des Wählerverzeichnisses beantragen.

Der Antrag kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift gestellt werden.

1.5 Wahlberechtigte können grundsätzlich nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen sind. Der Wahlraum ist in der Wahlbenachrichtigung angegeben. Wer aus wichtigem Grund in einem anderen Wahlbezirk oder durch Briefwahl wählen möchte, benötigt dazu einen Wahlschein (siehe 2.).

2. Wahlschein

2.1 Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten auf Antrag einen Wahlschein.

2.1.2 Wahlberechtigte, die **nicht in das Wählerverzeichnis** eingetragen sind, erhalten einen Wahlschein,

a) wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden versäumt haben, rechtzeitig die Eintragung in das Wählerverzeichnis nach § 3 Abs. 2 und 4 Kommunalwahlordnung (vgl. 1.2.1 bis 1.2.2) oder die Berichtigung des Wählerverzeichnisses zu beantragen (vgl. 1.4); dies gilt auch, wenn Unionsbürger nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden versäumt haben, recht-

zeitig die zur Feststellung ihres Wahlrechts verlangten Nachweise nach § 3 Abs. 3 und 4 Kommunalwahlordnung vorzulegen,

b) wenn das Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antrags- oder Einsichtsfrist entstanden ist,

c) wenn das Wahlrecht im Widerspruchsverfahren festgestellt wurde und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses dem Oberbürgermeister bekannt geworden ist.

2.2 **Wahlscheine** können von den in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum Freitag, 19.07.2019, 18:00 Uhr beim Bürger- und Ordnungsamt **mündlich, schriftlich oder in elektronischer Form, nicht jedoch telefonisch, beantragt werden.**

Wenn bei nachgewiesener **plötzlicher** Erkrankung der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann, kann der Wahlschein noch bis zum Wahltag 15:00 Uhr, beantragt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter Nr. 2.1.2 Buchstaben a - c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Eine Wahlberechtigte/Ein Wahlberechtigter mit Behinderungen kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Versichert eine Wahlberechtigte/ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihr/ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist so kann bis zum 20.07.2019, 12:00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

2.3 Wer einen **Wahlschein** hat, kann entweder in einem beliebigen Wahlraum der Stadt Heidelberg oder durch Briefwahl wählen. Dem Wahlschein ist jeweils beigefügt:

1. der amtliche Stimmzettel für den Bürgerentscheid,
2. der amtliche blaue Stimmzettelumschlag für die Briefwahl und
3. der amtliche, rote Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist.

Diese unter 1. - 3. genannten Wahlunterlagen werden der/dem Wahlberechtigten bis spätestens am Wahltag, 15:00 Uhr, von der Wahldienststelle beim Bürger- und Ordnungsamt, Bürgeramt Mitte, in der Bergheimer Str. 69 ausgehändigt. **An einen anderen als den Wahlberechtigten persönlich dürfen Wahlschein und Briefwahlunterlagen nur ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zum Empfang durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird (§ 11 Abs. 5 Kommunalwahlordnung).**

Wahlberechtigte, die ihre Briefwahlunterlagen beim Bürger- und Ordnungsamt, Bürgeramt Mitte selbst in Empfang nehmen, können an Ort und Stelle die Briefwahl ausüben.

2.4 Bei der Briefwahl müssen die Wählerinnen/Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an den Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses absenden, dass

er dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr einget. Der Wahlbrief kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Heidelberg, den 26.06.2019
Prof. Dr. Eckart Würzner
Wahlleiter

BEKANNTMACHUNG**5. Satzung zur Änderung der Zweitwohnungsteuersatzung**

vom 09.05.2019

Auf Grund des § 4 der Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), die zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2018 (GBl. S. 221) geändert worden ist, sowie der §§ 2 und 9 Absatz 4 des Kommunalabgabengesetzes vom 17. März 2005 (GBl. S. 206), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17. November 2017 (GBl. S. 592, 593) geändert worden ist, hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 09.05.2019 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1
Änderung der**Zweitwohnungsteuersatzung**

Die Zweitwohnungsteuersatzung vom 13. Oktober 2005 (Heidelberger Stadtblatt vom 26. Oktober 2005), die zuletzt durch Satzung vom 16. Juni 2016 (Heidelberger Stadtblatt vom 22. Juni 2016) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 2 Absatz 3 wird wie folgt geändert:

- a) Nummer 4 wird wie folgt gefasst:
- „4. Wohnungen, die von einem nicht dauernd getrenntlebenden Verheirateten oder von einem nicht dauernd getrenntlebenden eine eingetragene Lebenspartnerschaft Führenden aus beruflichen Gründen oder aus Gründen von Ausbildung/Studium gehalten werden, sofern die Zweitwohnung aufgrund der räumlichen Entfernung erforderlich ist und sich die gemeinsame Wohnung der Eheleute oder der Lebenspartner in einer anderen Gemeinde befindet; die von der Zweitwohnungsteuer auszunehmende Wohnung darf nicht von beiden Personen gehalten werden;“
- b) Folgende Nummer 5 wird angefügt:

„5. Nebenwohnungen im Haushalt der Eltern oder eines Elternteils, bei welchen es sich lediglich um eine Übernachtungsmöglichkeit oder um ein Zimmer handelt, das von erwachsenen Kindern gelegentlich mit geringfügiger Dauer genutzt wird.“

2. In § 3 Absatz 1 wird nach dem Wort „natürliche“ das Wort „volljährige“ eingefügt.

3. In § 6 wird die Angabe „8 von“ durch die Angabe „10 vom“ ersetzt.

4. § 7 Absatz 4 wird aufgehoben.

Artikel 2
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2020 in Kraft.

Heidelberg, den 09.05.2019
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sit-

zung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG NACH VOB/A

Projekt: Alla-Hopp-Anlage, Harbigweg 11 in 69124 Heidelberg

Art der Ausführung: Zaunbau

Ausführungszeit: August bis September 2019

Der ausführliche Bekanntmachungstext kann auf www.heidelberg.de/aus-schreibungen sowie auf der Seite www.bund.de eingesehen werden.

ABFALLGEBÜHREN WERDEN FÄLLIG

Die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg weist darauf hin, dass die dritte Rate der Abfallgebühren 2019 zum 1. Juli 2019 fällig wird. Sie bittet, bei der Überweisung die Angabe der Kundennummer und der Vertragskontonummer nicht zu vergessen.

BEZIRKSBEIRAT BAHNSTADT

Die Sitzung des Bezirksbeirats Bahnstadt, die am Mittwoch, 26. Juni 2019 stattfinden sollte, wurde abgesagt.

GEMEINDERAT

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 27.06.2019, um 16:30 Uhr, Großer Rathssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen
- 2 Fragestunde
- 3 Besetzung „Arbeitskreis Bürgerbeteiligung“, Beschlussvorlage
- 4 Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung in Handschuhsheim, Informationsvorlage
- 5 Angebotsanpassungen im städtischen Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) 2019, Beschlussvorlage
- 6 Bebauungsplan Pfaffengrund „Industrie- und Gewerbegebiet Kurpfalzring“; hier: Verlängerung der Veränderungssperre, Beschlussvorlage
- 7 Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan Pfaffengrund - Stadtwerke-Gelände an der Eppelheimer Straße, Beschlussvorlage
- 8 Bebauungsplan „Rohrbach Hospital“, hier: Zustimmung zum Entwurf und Beschluss über die öffentliche Auslegung, Beschlussvorlage

9 DER ANDERE PARK hier: Ausführungsgenehmigung für den 2. Bauabschnitt, Beschlussvorlage

10 Neue Schlossstraße - Stützwandenerneuerung oberhalb des Busparkplatzes sowie Wiederherstellung der Straße - hier: Maßnahmegenehmigung und Bereitstellung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung, Beschlussvorlage

11 Sanierung des Gebäudes Königstuhl 5a - Ausführungsgenehmigung, Beschlussvorlage

12 Verkehrslärmkartierung 2017/ Überprüfung des Lärmaktionsplans Heidelberg, Beschlussvorlage

13 Treuhandvermögen Bahnstadt Tätigkeitsbericht 2018 und Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018, Beschlussvorlage

14 Konversion Kirchheim, Patton Barracks/Heidelberg Innovation Park, latzfläche Großsporthalle, hier: Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage

15 Rahmenrichtlinie Zuwendungen, hier: Änderung des besonderen Teils „B.02 Förderung freier Kulturgruppen“, Beschlussvorlage

16 Neukonzeption der Kulturbeziehung; Ergänzung der Rahmenrichtlinie Zuwendungen um den neuen Kulturförderfonds „Livemusikförderung in Heidelberger Clubs“ (Besonderer Teil B.05), Beschlussvorlage

17 Vertrag zur Ergänzung des Zuwendungsvertrags - des Medienforum Heidelberg e.V. und - des Klangforum Heidelberg e.V., Beschlussvorlage

18 Betreuungsangebote (verlässliche Grundschule und modular buchbare Betreuung) am Standort Grundschule in Heidelberg: Jahresbericht für das Schuljahr 2017/2018, Informationsvorlage

19 Primarstufe der Internationalen Gesamtschule Heidelberg (IGH) Ganztagsgrundschule nach Einzelerlass: Verträge mit päd-aktiv e.V., Beschlussvorlage

20 Kindertagespflege: Erhöhung der laufenden Geldleistung an Tagespflegepersonen, Beschlussvorlage

21 Abschluss eines Zuschussvertrages mit dem FrauenGesundheitsZentrum Heidelberg e.V., Beschlussvorlage

22 Bündnis für Familie Heidelberg - Fortführung des Zuschussvertrages, Beschlussvorlage

23 Verlegung des Hochbauamtes in das Gebäude Römerstraße 5 - Zustimmung zum Abschluss des Mietvertrags, Beschlussvorlage

24 Ersatzbeschaffung von zwei Müllfahrzeugen und einem Radlader, hier: überplanmäßige Mittelbereitstellung und Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage

25 Ersatzbeschaffung Drehleiter, hier: Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage

26 Stadt an den Fluss, Neugestaltung Neckarlauer, 1. Bauabschnitt, hier: Maßnahmenenerhöhung und Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln, Beschlussvorlage

27 Bericht der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH (SWH-U) über die Anzahl der vergebenen Aufträge an mittelständische Heidelberger Unternehmen und Unternehmen der Region, Informationsvorlage

28 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung über 10.000 Euro, Beschlussvorlage

29 Vorbereitung des Bürgerentscheids am

21. Juli 2019, hier: Bildung des Gemeindevorwahlausschusses, Beschlussvorlage

30 Stadthallen-Umbau, Antrag von: HD'er 30.1 Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg, Wirkungsbereich Stadthalle, Informationsvorlage

31 Bedarf Kita-Plätze Rohrbach, Antrag von: B'90/Grüne, Stadtrat Butt, Bunte Linke, LINKE/PIRATEN

31.1 Bedarf Kita-Plätze Rohrbach, Informationsvorlage

32 Einrichtung einer barrierefreien Bushaltestelle im Erlenweg in unmittelbarer Nähe zur TSG-Sporthalle und dem Seniorenzentrum Rohrbach, Antrag der CDU

32.1 Barrierefreie Bushaltestelle im Erlenweg am Seniorenzentrum Rohrbach, Antrag von: Bunte Linke, B'90/Grünen

32.2 Einrichtung einer barrierefreien Bushaltestelle im Erlenweg in unmittelbarer Nähe zur TSG-Sporthalle und dem Seniorenzentrum Rohrbach, Informationsvorlage

33 Aufstellung von Trinkwasserspendern an den Heidelberger Schulen und Überprüfung der Wasserqualität durch die Stadtwerke Heidelberg, Antrag der CDU

33.1 Aufstellung von Trinkwasserspendern an den Heidelberger Schulen und Überprüfung der Wasserqualität durch die Stadtwerke Heidelberg, Informationsvorlage

34 Schaffung eines Grünflächenschlüssels, Antrag von: B'90/Grünen

34.1 Schaffung eines Grünflächenschlüssels, Informationsvorlage

35 Einbringung Gestaltung der Außenfassade der Pestalozzihalle in das Projekt Metropolink 2019, Antrag der SPD

35.1 Gestaltung der Außenfassade der Pestalozzihalle durch das metropolink-Festival 2019, Informationsvorlage

36 Satzung zur Erhebung einer Steuer auf Plastik-Einwegverpackungen im Gastronomiebereich, Antrag der: SPD

37 Kommunalen Ordnungsdienst - Bericht über Ordnungswidrigkeitsverfahren wegen illegalen Entsorgens von Abfall wie Zigarettenkippen, Taschentücher, Papier, Kaugummi et cetera in den letzten zwei Jahren und eventuelle Anpassung der Bußgelder, Antrag der CDU

38 Förderung vegetationsreicher Vorgärten, Antrag von: B'90/Grüne, LINKE/PIRATEN

39 Einrichtung von Radservice-Stationen, Antrag von: B'90/Grüne, Bunte Linke, SPD

40 Kontingentierung von Plakaten bei Wahlen, Antrag von: GAL/HD P&E

41 Vertiefung der Machbarkeitsstudie zur Prüfung der kapazitiven und qualitativen Verbesserung des regionalen Schienennetzes durch einen zusätzlichen S-Bahn Haltepunkt in Heidelberg Rohrbach-Süd (Drucksache 0315/2009/BV), Antrag der SPD

42 Anhebung der Parkgebühren an Parkscheinautomaten, Antrag von: GAL/HD P&E

43 Erarbeitung eines Konzeptes zur Reduktion von Verpackungen im Einzelhandel, Antrag von: HD'er

44 Prüfung der Einführung eines verbindlichen Masern-Impfnachweises an städtischen Kindertagesstätten, Antrag der CDU

45 Ausarbeitung eines Konzepts zur Gänseproblematik auf der Neckarwiese, Antrag der CDU

46 Vorstellung Projekt „Spring Games“ und „Public Ping Pong“, Antrag der SPD

47 Bedarfserhebung Kleingärten, Antrag der CDU

48 Barrierefreiheit von Bürgerämtern, An-

trag von: LINKE/PIRATEN

49 Sachstand Pfaffengrunder Terasse, Antrag von: B'90/Grüne

50 Parkgebühren, Antrag von: B'90/Grüne

51 Fragezeit

Nicht öffentliche Sitzung

1-6 Vertrauliche Tagesordnungspunkte

BAU- UND UMWELTAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am Dienstag, 02.07.2019, um 17:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms: Erneuerung des Geh- und Radwegs in der Jahnstraße zwischen Humboldtstraße und Berliner Straße hier: Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage

2 Maaßstraße - Umgestaltung zwischen Elisabeth-von-Thadden-Platz und Adlerstraße, hier: Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage

3 Modernisierung/strukturelle Verbesserungsmaßnahmen an Schulen, hier: Ausführungsgenehmigungen, Beschlussvorlage

4 Schulcampus Mitte - Vergabe der Entwicklungsplanung, Beschlussvorlage

5 Generalsanierung des Hölderlin Gymnasium, Sachstand, Antrag von: GAL/HD P&E

5.1 Sanierung Hölderlin Gymnasium, Antrag der CDU

5.2 Generalsanierung des Hölderlin Gymnasiums, Sachstand: - Ausstattung Klassenzimmer mit Waschbecken - Ausstattung zweiter Musikraum, Informationsvorlage

6 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Wieblingen - In der Gabel 7-9, hier: Zustimmung zum Entwurf und Beschluss der öffentlichen Auslegung, Beschlussvorlage

7 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Wieblingen - In der Gabel 7-9, hier: Durchführungsvertrag, Beschlussvorlage

Nicht öffentliche Sitzung

1 Vertraulicher Tagesordnungspunkt

BEZIRKSBEIRAT KIRCHHEIM

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim am Dienstag, 02.07.2019, um 18:00 Uhr, Vereinsraum im Bürgerzentrum (Eingang über den Kerweplatz), Hegenichstr. 2, 69124 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Fragestunde

2 Straßenbahnbindung Kirchheim und Pfaffengrund/Eppelheim verbessern, Antrag von: B'90/Grünen, Stadtrat Butt, Bunte Linke, SPD

2.1 Straßenbahnbindung Kirchheim und Pfaffengrund/Eppelheim verbessern, Informationsvorlage

3 Konversion Kirchheim, Patton Barracks/Heidelberg Innovation Park, Freianlagen Großsporthalle, hier: Vorstellung der Entwurfsplanung, Informationsvorlage

4 Straßen- und Platzbenennung im Bereich Heidelberger Innovationspark (HIP), Beschlussvorlage

5 Verschiedenes

Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Beim **Hochbauamt** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle für eine Architektin/einen Architekten beziehungsweise eine Bauingenieurin/einen Bauingenieur als

Multiprojektmanagerin/Multiprojektmanager

unbefristet zu besetzen. Organisatorisch ist die Stelle direkt der Amtsleitung zugeordnet. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 14 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) beziehungsweise Besoldungsgruppe A14 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW). Es besteht die Möglichkeit, dass der Stelle die Funktion der stellvertretenden Amtsleitung zu einem späteren Zeitpunkt zugeordnet wird.

Beim **Amt für Verkehrsmanagement** ist in der Abteilung Verkehrstechnik zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle als

Ingenieurin/Ingenieur Verkehrstechnik

für Planung, Betrieb und Unterhaltung von verkehrstechnischen Einrichtungen unbefristet in Vollzeit zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD-V). Die Stelle ist auch für Berufsanfänger geeignet.

Beim **Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Ingenieurin/Ingenieur

beziehungsweise

Naturwissenschaftlerin/Naturwissenschaftler

in der Abteilung Energie in Teilzeit (50%) zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Zur Verstärkung unseres Teams im **Kämmereiamt** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Haushaltssachbearbeiterin/ Haushaltssachbearbeiter

in der Abteilung „Grundsatzangelegenheiten, Haushaltsplanung, Haushaltsvollzug, Jahresabschluss, Berichtswesen“ in Vollzeit. Die Bezahlung erfolgt nach Besoldungsgruppe A11 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW) beziehungsweise Entgeltgruppe 10 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse bis zum Ende der jeweiligen Bewerbungsfrist auf unserer Homepage online unter www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

Hier finden Sie auch die detaillierte Stellenausschreibung mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

STADTENTWICKLUNGS- UND VERKEHRSAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am Mittwoch, 03.07.2019, um 17:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Zimmer 0.06, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Vorzugsroute Radschnellverbindung Heidelberg-Mannheim, Zuziehung von Sachverständigen, hier: Frau Tanith Braun als Vertreterin des Regierungspräsidiums Karlsruhe oder Stellvertretung, Beschlussvorlage

1.1 Vorzugsroute Radschnellverbindung Heidelberg-Mannheim, Informationsvorlage

2 Heidelberg Studie 2018 - Leben und Wohnen, Zuziehung von Sachverständigen, hier: Herr Matthias Jung, Forschungsgruppe Wahlen oder Stellvertretung, Beschlussvorlage

2.1 Heidelberg Studie 2018 - Leben und

Wohnen, Informationsvorlage

3 10 Jahre Bahnstadt - Rückblick und Ausblick, Informationsvorlage

4 Heidelberger Nachhaltigkeitsbericht 2018, Informationsvorlage

5 Sachstand kurzfristige Maßnahmen zur Erreichbarkeit im Neuenheimer Feld, Informationsvorlage

6 Fußverkehrs-Check 2019 in Heidelberg, Informationsvorlage

Nicht öffentliche Sitzung

1 Vertraulicher Tagesordnungspunkt

AUSSCHUSS FÜR BILDUNG UND KULTUR

Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am Donnerstag, 04. 07. 2019, 17:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ist unter www.gemeinderat.heidelberg.de zu finden.

Wir trauern um unseren Mitarbeiter und Kollegen

Andreas Roesner

der am 27. Mai 2019 unerwartet im Alter von 53 Jahren verstorben ist.

Andreas Roesner war seit 2014 Mitarbeiter beim Regiebetrieb Gartenbau des Landschafts- und Forstamtes.

Betroffenen nehmen wir Abschied von einem geschätzten Mitarbeiter, der durch sein Engagement und Verantwortungsbewusstsein bei Vorgesetzten, Kolleginnen und Kollegen sehr beliebt war.

Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gehört seiner Familie.

Stadtverwaltung Heidelberg

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Martin Eisele
Vorsitzender
des Gesamtpersonalrates

Interreligiöses Kalenderblatt Juli 2019

09. - 07. Baha'i Märtyrertod des Bab (Vorläufer des Baha'ullah)

 Weitere Informationen unter www.heidelberg.de/kalender-der-religionen

BEZIRKSBEIRAT WIEBLINGEN

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Wieblingen am Donnerstag, 04.07.2019, um 18:00 Uhr, im Evangelischen Gemeindehaus, Mannheimer Straße 252, 69123 Heidelberg

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ist unter www.gemeinderat.heidelberg.de zu finden.

BEIRAT VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

Einladung zur Sitzung des Beirates von Menschen mit Behinderungen am Montag, 08.07.2019, 17.00 Uhr, im Rathaus, Neuer Sitzungssaal, Zimmer 0.06, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ist unter www.gemeinderat.heidelberg.de zu finden.

Ausschreibungen

Ausschreibungen der Stadt Heidelberg stehen online unter

 www.heidelberg.de/ausschreibungen

 www.auftragsboerse.de

Impressum

Herausgeber

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10,
69045 Heidelberg
 06221 58-12000
 oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Nathalie Pellner (pen), Annika Schaffner (as), Nina Stöber (stö)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH
Vertrieb-Hotline
 0800 06221-20

Termine
www.heidelberg.de/veranstaltungen

Kurz gemeldet

„Kammermusik Plus“

Abo-Reihe des Heidelberger Frühlings startet im September mit Neuerungen in die Saison

Nein Konzerte mit Interpreten von internationalem Renommee präsentiert der „Heidelberger Frühling“ in der Saison 2019/2020 erneut in seiner Abonnement-Reihe „Kammermusik Plus“ in der Alten Aula der Universität Heidelberg. Zu Gast sind ab 17. September 2019 unter anderen die Cellistin Tanja Tetzlaff aus Deutschland mit dem Quatuor Modigliani aus Frankreich, der Klarinettenist Andreas Ottensamer aus Österreich mit dem American String Quartet aus den USA, der französische Bratschist Antoine Tamestit (14. April 2020) sowie der Cellist Daniel Müller-Schott (5. Mai 2020).

Künstler führen selbst in ihr Programm ein

Reine Streichquartett-Programme bringen das französische Quatuor Alfama (14. Januar 2020) und das englische Castalian String Quartet (26. Mai 2020) mit. Eine Besonderheit bilden



Der Klarinettenist Andreas Ottensamer spielt am 9. März 2020 zusammen mit dem American String Quartet in der Aula der Alten Universität. (Foto Borges Mercury Classic)

die Konzerteinführungen, denn sie werden in der neuen Saison von den Künstlern selbst gestaltet. In persönlicher Atmosphäre sprechen die Musikerinnen und Musiker über die Hintergründe des Programms und ihren ganz eigenen Zugang zu den Werken des Abends.

Der „Heidelberger Frühling“ hatte die Kammermusik-Reihe der Gesellschaft der Musik- und Kunstfreunde Heidelberg übernommen, um die Traditionsreihe in die Zukunft zu führen. „Wir blicken auf eine fabel-

hafte ‚Kammermusik Plus‘-Saison zurück: Viele Musik- und Kunstfreunde sind uns als Abonnenten treu geblieben und wir konnten neues Publikum begeistern“, sagt Thorsten Schmidt, Intendant des Heidelberger Frühlings. Kammermusik Plus wird von der Stadt Heidelberg gefördert, wichtiger Kooperationspartner ist die Universität Heidelberg. red

📍 Programm und Tickets unter www.heidelberg-foehrling.de/kammermusikplus

Stummfilm im Hof 27. Juni im Ebert-Haus

Die Friedrich-Ebert-Gedenkstätte zeigt am Donnerstag, 27. Juni, im Hof des Ebert-Hauses den Stummfilm „Sumurun“ von Ernst Lubitsch. Der Filmabend in der Pfaffengasse 18 beginnt um 21 Uhr. Der Eintritt ist frei.

📍 www.ebert-gedenkstaette.de

Heidelberger Autoren Preisverleihung

Zur Verleihung des Preises Heidelberger Autorinnen und Autoren lädt die Stadtbücherei am Donnerstag, 27. Juni, um 19 Uhr in die Poststraße 15 ein. Der Preis geht an die Lyrikerin Miriam Tag. Nach der Verleihung und einer Lesung der Preisträgerin findet ein Fest statt. Der Eintritt ist frei.



Chormusik trifft Tanz

Ein besonderes Konzerterlebnis ist am Samstag, 6. Juli, zweimal zu erleben: „Dancing Duruflé“ um 18.15 und um 20 Uhr in der Peterskirche: Zwei Chöre und ein Orchester aus der Region treffen auf junge Tänzerinnen und Tänzer vom Haus der Jugend. Die Aufführung des Requiems op. 9 von Maurice Duruflé gleicht einer Performance: Die Mitwirkenden bewegen sich im Kirchenraum und erstellen vielgestaltige (Klang-)Bilder. So wird der Chorgesang durch Bewegung sichtbar. Der Eintritt ist frei. (Foto M. Kettunen)

Ausstellung: „Sinti in der Frühen Neuzeit“

Im Rahmen der ersten Kulturtage der Sinti und Roma in Heidelberg ist im Rathaus, Marktplatz 10, die Ausstellung „Sinti in der Frühen Neuzeit - Akzeptanz, Dissens und Kooperation“ zu sehen. Die Ausstellung ist bis zum 5. Juli geöffnet. Der Eintritt ist frei. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, jeweils von 8 bis 18 Uhr.

Serenadenkonzert

Im Hofgarten der Akademie der Wissenschaften in der Karlstraße 4 findet am Samstag, 29. Juni, um 18.30 Uhr das Serenadenkonzert „Von Freunden und Rivalen“ statt. Zu hören sind Flötenquartette von Mozart, Stamitz und anderen. Der Eintritt ist frei.

Tanz in der Hebelhalle

Zwei Altmeister des Tanztheaters sind am 28. und 29. Juni zu Gast in der Hebelhalle, Hebelstraße 9: Jeweils um 20.30 Uhr sind die beiden Stücke „Ecoute ... Chopin“ von Susanne Linke und „Thalamus“ von Urs Dietrich zu sehen.

📧 Kartenbestellung unter info@unterwegstheater.de

Dracula auf dem Schloss

Mit „Dracula“ ist am 29. Juni bei den Heidelberger Schlossfestspielen der Gruselklassiker im Schlosshof zu erleben. Weitere Informationen und Tickets zum gesamten Festspielprogramm gibt es im Internet. Ein Container für den Ticketverkauf sowie Programmberatung steht außerdem bis zum 16. Juli auf dem Bismarckplatz.

📍 www.theater-heidelberg.de